

Zitat des Tages

„Lernen macht Spaß“,

findet die „Life Kinetik“-Trainerin Romy Geller. In Laichingen animierte sie die Teilnehmer eines Vortrags zur Bewegung, die nicht nur Spaß machten, sondern auch das Gehirn anzureichern. • DIESE SEITE

Das lesen Sie heute

Baustelle Innenstadt: der Überblick

LAICHINGEN (sz) - Viel Staub aufgewirbelt wird bald in Laichingen. Für einen ersten Ausführungsabschnitt der Innenstadtsanierung wird die nördliche Gartenstraße zwischen der Pfeiferstraße und der Kirchstraße voll gesperrt. • SEITE 16

Von „Ivanhoe“ bis „Mary Poppins“

HEROLDSTATT (sz) - Ein Konzert der Spitzenklasse hat die Trachtenkapelle Ennabeben geboten. In der vollen Berghalle präsentierten sich die Musiker großartig und spielten sich in die Herzen der Besucher. • SEITE 17

Westerheims Nachwuchs punktet

ÖPFINGEN (sz) - In 36 Vorträgen haben 533 Jungmusiker beim Jugendwertungsspiel ihr Können unter Beweis gestellt. Die Teilnahme zeugt von der guten Jugendarbeit im Kreisverband, sagte Kreisverbandsjugendleiterin Kathrin Beck. • SEITE 19

Spatzen am Boden

ULM (sz) - Es ist ein gebräuchter Tag für die Spatzen gewesen. So ziemlich alles lief daneben und dann verloren sie auch noch ihr Heimspiel in der Fußball-Regionalligapartie gegen den KSV Hessen Kassel, das eigentlich auf ein Remis vorprogrammiert war, noch mit 1:2. • SEITE 25

So erreichen Sie uns

Aboservice Tel. 0751/29 555 555
www.schwabische.de/aboservice
Gewerbliche Anzeigen 07333/9657-11
Fax: 0751/2955-99-7699
anzeigen.laichingen@schwabische.de
Private Anzeigen 0751/29 555 444
www.schwabische.de/kleinanzeigen
Redaktion 07333/9657-20
Fax: 0751/2955-99-7698
redaktion.laichingen@schwabische.de
Marktplatz 25/1, Laichingen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 13 Uhr
schwabische.de

Grüß Gott!

Hey, mein Name ist Tiffany



Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die achte Klasse der Erich-Kästner-Schule Laichingen. In den Osterferien mache ich hier bei der „Schwäbischen Zeitung“ ein freiwilliges Praktikum. Mich interessiert, wie so ein Artikel in der Zeitung kommt und wie viel Arbeit dahinter steckt. Und weil die „Schwäbische Zeitung“ in Laichingen ist und ich sowieso in der Nähe wohne, dachte ich mir: Ich könnte ja mal nach einem Praktikum fragen. Meinen ersten Tag fand ich gut und ich hoffe, das bleibt so. Viele Grüße! Ihre Tiffany Rube (tr)



„Wildes“ Audi-Treffen am Laichinger Skilift

Manch' ein Laichinger hat sich am Sonntag gefragt, was da am Laichinger Skilift vorgeht. Denn viele Boliden (eines Herstellers) tummelten sich dort Stoßstange an Stoßstange und glänzten in der Sonne um die Wette. Die Antwort: Die „Audi 80-Freunde“ der Gruppe „Wilder Süden“, sie feierten am Skilift ihr Saisonöffnungstreffen. (Alt-)Audifahrer aus dem gesamten süddeutschen Raum versammelten sich, um ihre Schmuckstücke zu präsentieren und um über Benzinthemen zu fachsimpeln.

Nach Laichingen geholt hatte die Audifans aus Ingolstadt, Rottweil oder Augsburg der Westerheimer Michael Schumann. Schumann selbst fährt im Sommer einen Audi 80, Baujahr 1993. Das Auto ist damit ein Jahr jünger als er selbst. Der volle Parkplatz zog viele neugierige Besucher an, Radfahrer, Spaziergänger und andere Autofahrer. Zu Spitzenzeiten waren rund 50 Audis beim Skilift zu bestaunen. „Manche mit mehr als 500 PS“, sagt Schumann der SZ. Um Tuning und Protz gehe es den Audifans aber

nicht: Viel mehr um die Freude an (alter, faszinierender) Technik, so Schumann. Eine Technik, die den Fünfzylinder feiert, und dieser sei derzeit auch wieder im Kommen. Schumann hat auch die Facebook-Gruppe „Audi 80 Freunde – Wilder Süden“ ins Leben gerufen. Und er sagt: Es könne gut sein, dass das Treffen beim Skilift, das Skilift-Betreiber Kurt Pöhler ermöglicht hat, wiederholt wird. Laichingen liegt für viele Audifans des süddeutschen Raums nämlich perfekt in der Mitte. PR / FOTOS: PR

Kammermusikverein plant Konzertwoche

Hauptversammlung in Laichingen – 25-jähriges Bestehen wirft Schatten voraus

Von Jutta Krieger

LAICHINGEN - Der Verein „Stunde der Kammermusik“ ist mit viel Elan ins Jahr 2017 gestartet – und hat auch in den folgenden Jahren eine Menge vor. Zum Beispiel werden bereits jetzt Ideen gesammelt für das Fest zum 25-jährigen Bestehen der Konzertreihe 2019, die sich weit über die Region hinaus einen Namen gemacht hat. Hochrangige Musiker aller Stilrichtungen treten alle zwei Wochen sonntags um 11 Uhr im Alten Rathaus auf – mit Jazz, Swing oder Pop, Folklore oder Weltmusik. Der Schwerpunkt soll jedoch weiter auf Klassik liegen, wie der Vorsitzende des Vereins, Volker Hausen, kürzlich bei der Hauptversammlung im Gasthof Rössle sagte.

Das 25-jährige Bestehen des mehr als 70 Mitglieder starken Vereins soll im März 2019 mit einer Konzertwoche gefeiert werden. Genaueres ist noch nicht bekannt. Die aktiven Mitglieder arbeiten jedoch bereits an einem „schlüssigen Konzept“. Auch die Internetseite des Vereins auf der Homepage der Stadt Laichingen wird derzeit überarbeitet.

Kassenprüferin Edith Grabner wurde ebenso wie der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Sie freute sich gemeinsam mit den anwesenden Vereinsmitgliedern über die ausgewogene Bilanz des Vereins. Der Eintrittspreis liegt seit vielen Jahren bei nur acht Euro und soll auch in Zukunft stabil bleiben – dank Spenden und ehrenamtlichen Einsätzen von Mitgliedern. Das anspruchsvolle Pro-



Gute Laune bei der Hauptversammlung: Die Mitglieder des Laichinger Vereins „Stunde der Kammermusik“ freuen sich über den Erfolg ihrer Konzertreihe, der nun schon seit 23 Jahren andauert. FOTO: JK

gramm soll einem breiten Publikum aller Altersklassen zugänglich gemacht werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Musikschule, deren Lehrer und Schüler jährlich dort auftreten – ohne Gage.

Zum aktiven Kern des Vereins gehören neben Volker Hausen (Vorsitzender) und Tatjana Bräkow-Killius (Stellvertreterin) auch Edith Grabner (Kassenführung) und Günther Wahl (Schriftführer). Beisitzer sind Lothar Graf, Rita Graf, Sigrun Seyboth-Mack, Ernst-Joachim Bauer, Elisabeth Wilke und Kassenprüfer Carmen Nübling-Siedel und Franz Heim.

Zu den Höhepunkten in diesem Jahr gehörte schon das Jazz-Konzert mit den Echoes of Swing Mitte Januar in der Alten Aula des Albert-Schweit-

zer-Gymnasiums zum Auftakt der Saison. Und auch die Konzerte mit dem Barbara Moreno Duo (7. Mai) und das Duo Souleimanova (21. Mai) klingen vielversprechend. Moreno ist eine Sängerin aus der Dominikanischen Republik. Begleitet wird sie vom virtuosen Gitarristen Georg Hesse. Das Duo Souleimanova besteht aus zwei Schwestern aus Aserbaidschan, die in Stuttgart leben und bereits mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Sie werden vierhändig auf dem Steinway-Flügel spielen. Neben Brahms gehören Schubert und Mozart zu ihrem Repertoire.

Im Alten Rathaus kann man außergewöhnliche Instrumentalisten aus nächster Nähe erleben – ein wichtiges

Kennzeichen der Kammermusik im Gegensatz zu Veranstaltungen in großen Konzertsälen. Doch auch Gesang aus Oper, Lied, Folklore und Schlager werden geboten, zum Beispiel am Sonntag, 17. September mit dem Ulmer Duo Maria Gerter (Sopran) und Vater Peter Gerter (Bajan). Am 5. November wird dann der Tenor Andreas Weller aus Stuttgart Franz Schuberts berühmten Liedzyklus „Die Schöne Müllerin“ interpretieren. Am Klavier begleitet Götz Payer.

Hausens „Verhandlungsgeschick“

Am 2. Juli sind mit Voc Art aus Ulm vier Sänger der Extraklasse zu hören (Sopran, Alt, Tenor, Bass plus Klavierbegleitung) mit Liebesliedern, Zigeunerleben und romantischen Mondva-

Start immer um 11 Uhr

Die Konzerte im Alten Rathaus finden in der Regel vierzehntägig statt (ausgenommen in den Schulferien), Beginn jeweils um 11 Uhr, Eintritt regulär acht Euro. Bei größeren Konzerten findet die Kammermusikstunde auch Mal abends statt, teilweise auch an anderen Orten (Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Daniel-Schwenkmeizer-Halle, Gaststätte Rössle in Laichingen oder der Kirche St. Stephanus in Westerheim). Für alle, die noch keinen Flyer haben: Das Jahresprogramm ist auch auf der Homepage der Stadt zu finden. (jk)

riationen. Dass das hohe musikalische Niveau weiterhin gehalten werden kann und viele Musiker trotz bemessener Bezahlung sogar mehrfach in der Kammermusikstunde auftreten, ist laut Kassenführerin Edith Grabner vor allem dem „Verhandlungsgeschick“ von Vereinsgründer Volker Hausen zu verdanken – „und seiner auch nach 23 Jahren immer noch überspringenden Begeisterung für die Musik“.

Das für den 16. Juli geplante Konzert mit Voice Affair in St. Stephanus (Westerheim) fällt wegen terminlicher Überschneidungen aus. Die Veranstalter bemühen sich, dieses im nächsten Jahr nachzuholen.

Bewegung bringt das Hirn in Schwung

Gedächtnistrainerin Romy Geller gibt rund 50 Gästen Tipps zum Oberstübchen

LAICHINGEN (rau) - In jedem von uns schlummert ein kleines Genie. Wir müssen nur lernen, unser Potenzial besser zu nutzen. Wie dies gehen kann, hat am Freitag auf Einladung der „Schwäbischen Zeitung“ die Gedächtnistrainerin Romy Geller aus Kirchheim/Teck rund 50 Gästen im Auditorium der Volksbank Laichinger Alb erläutert. Der ein oder andere kam dabei auch ins Schwitzen.

„Lernen macht Spaß“, sagte Romy Geller eingangs. So ganz konnten ihr die Anwesenden da wohl noch nicht folgen. Später jedoch umso mehr. Die Gäste standen ver-

teilt im ganzen Raum und warfen sich Bälle zu. Wurde der kleine Ball mit der rechten Hand gefangen, so musste der linke Fuß nach vorne gesetzt werden. Angesagt wurde dies jeweils vom Werfer.

Dies war nur eine der Übungen, die Geller mit ihren „Probanden“ an diesem Abend „durchspielte“. Lachen war garantiert. Und dies ist für Geller auch eine der Grundvoraussetzungen, dass Dinge haften bleiben. Wenn Spaß dabei ist und Begeisterung. Der Erlös des Abends geht an die Bürgerstiftung, die Volksbank hatte die Räumlichkeiten

kostenlos zur Verfügung gestellt.

Geller hat sich der „Life Kinetik“ verschrieben: Denksport wird verknüpft mit Bewegung. Dann knistert's auch im Oberstübchen. Und dass ein jeder hier noch viel Potenzial besitzt, liegt daran, dass wir zwar Milliarden von Gehirnzellen haben, aber nur einen Bruchteil nutzen. Mit „Life Kinetik“ sollen neue Verknüpfungen zwischen den Zellen entstehen. Und dass durch Bewegung auch die Gesundheit gefördert wird: umso besser. In jedem gesunden Körper lebt schließlich ein gesunder Geist.



Romy Geller in Laichingen.

FOTO: RAU